

Wie ein Teufel raste der Bursche umher, überall gegenwärtig, mitten im dichtesten Knäuel, kämpfend und schlagend, alles beobachtend, als habe er zwei Leben und könne sehen und hören — nach beiden Seiten zugleich.

Von seinem zerschundenen, halb gefolterten Körper rann das Blut, Hände und Gesicht trugen Bißwunden, das Haar war ihm stellenweise ausgerissen.

Mit Feldherrnblicken überjah er das Schlachtgebiet. Sämtliche Waffen waren im Besitz der Rebellen, sämtliche Schiffs-offiziere, sowohl der Soldaten als der Seelente, hatte man in die Proviantkammer gesperrt und den Schlüssel abgezogen; der Rest der Mannschaft wurde in einer Ecke von den Sträflingen bewacht.

Tristram stellte sich auf einen Tisch. Er sah aus wie die Verkörperung der Rohheit und gesetzlosen Willkür.

„Schafft die Toten an Deck!“ befahl er. „Wacht das Blut mit Eßig auf. Räuchert mit Schießpulver.“

Alle seine Befehle wurden vollzogen. Tristram gebärdete sich wie ein Trunkener, er nahm einen bunten Wimpel, den zufällig seine Hand ergreifen konnte und schlang den Feszen gleich einem Turban um die Stirn, so daß das bleisarbene Gesicht in der roten Umrahmung wahrhaft abschreckend ausah. „Wo ist der Kajüttsjunge Krommer?“ fragte er. „Ich will mit ihm sprechen.“

Eine ruhige Stimme gab die Antwort; es war Thorstraaten, der sich zwischen unserm Freund und seinen Verfolger stellte. „Anton Krommer ist hier,“ sagte gelassen der Holländer. „Was soll's mit ihm?“

„Das kümmert Sie nicht. Ich habe zu befehlen und ich verlange, daß er erscheine, um sein Urtheil zu hören.“

Thorstraaten lachte. „Holen Sie ihn sich, Herr Thomas Schwarz!“ sagte er im spöttischen Tone. „Hier neben mir steht er.“

„Ich heiße nicht Thomas Schwarz!“ rief wütend der Bursche. „Krommer, du sollst zu mir kommen, oder —“

„Nun?“ wiederholte immer noch lachend der Holländer. „Nun — oder?“

Tristram schüttelte die Faust. „Schon gut,“ rief er, „das braucht ja nicht in dieser Stunde zum Austrag zu kommen.“

Und dann winkte er einem seiner Getreuen. „Legt sämtlichen Offizieren Ketten an,“ sagte er im Tone des innigsten Behagens. „Schafft sie hierher.“

„Ketten sind unnötig,“ schaltete Thorstraaten ein.